
Subject: Chinchillapreise

Posted by [Hobbyhalter](#) on Wed, 07 Nov 2012 22:25:03 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Guten Abend liebe Chinchillafreunde,

ich halte seit vielen Jahren 4 süße, standardfarbene Chinchillas aus dem Tierheim. Es macht mir Freude und scheint meinem Leben einen erfüllenden Sinn zu geben, diesen einst verstoßenen, armen Kreaturen ein liebevolles zu Hause zu geben.

Trotz dieses Idealismus und meiner kritischen Haltung gegenüber der Zucht muss ich zugeben, mich total in Extremschecken verliebt zu haben und denke darüber nach, meiner Linie untreu zu werden und mir tatsächlich mal solch ein tolles Tier zu gönnen.

Habe auch bereits einen renommierten Züchter in der Eiffel kontaktiert, aber dieser verlangt schon sehr viel Geld für einen schon 2-fachen Farbklassensieger, den ich mir ausgesucht hätte.

Ohne den Preis zu nennen, um möglichst objektive Ansichten zu hören: Wieviel haltet ihr für gerechtfertigt? Das Tier ist 2,5 Jahre alt und gesund.

Zum Vergleich: Beim stöbern bin ich auf die Seite von Danie geraten, und „Mütze“ sieht ganz ähnlich aus. Nur in männlich. Zuckersüß!

Danke für die Einschätzung!

Gruß Hobbyhalter

Subject: Re: Chinchillapreise

Posted by [Shinigami88](#) on Wed, 07 Nov 2012 23:23:31 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Huhu,

also man kann das so pauschal nicht beantworten. Das kommt immer darauf an, was man selbst auch gewillt ist zu bezahlen ;).

Wenn ich dich jetzt recht verstanden habe, möchtest du das Tier nur zum lieb haben oder? Dann werden für dich die Fellqualität und weitere Zuchtmerkmale wahrscheinlich belanglos sein.

Nichts desto trotz fließt das bei einem Züchter aber in gewisser Weise mit in den Preis auch wenn die Tiere in Liebhaberhaltung gehen. Wenn du dir da nun ausgerechnet einen 2fachen Farbklassensieger ausgesucht hast, dann musst du damit rechnen, dass das Tier einen gewissen Preis hat.

Ein Extremschecke ist zu dem noch etwas "ausgefallener" und dieser Seltenheitsfaktor beeinflusst unter Umständen auch nochmal den Preis.

Dazu kommen natürlich noch andere Faktoren.

Ich z.B gebe für eine tolle Schecke, wenn sie zu meiner Zucht passt und alles stimmt gut und gerne meine 150€-200€ aus. Weil es mir das dann wert ist.

Wenn das Tier genau DAS ist was ich möchte, spielt für mich der Preis nur noch eine nebensächliche Rolle.

Habe ich jedoch ein paar Punkte an dem Tier, wo ich Kompromisse eingehe, dann reduziert sich das natürlich.

Ich denke mal, Niemand wird dir hier einen genauen Preisvorschlag geben können ;)

Subject: Re: Chinchillapreise

Posted by [Hobbyhalter](#) on Wed, 07 Nov 2012 23:59:32 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hey Steffi,

Zuchtqualität ist mir natürlich egal, ich werde niemals vermehren. Die Tierheime und Pflegestellen sind einfach zu voll. Habe einfach nur urplötzlich so einen Gefallen an der außergewöhnlichen Fellzeichnung gefunden und drohe gerade schwach zu werden. Also der Züchter nannte mir (nur auf meine E-Mail-Anfrage hin) eine Verhandlungsbasis von 300 Euro!?! Finde das schon heftig..

Dass das ein mehrfacher Farbklassensieger ist war nur Zufall, habe einfach nur die Abgabeliste durchgescrollt und mich verliebt, aber denke, das ist einfach zu teuer, zumindest für eine Liebhaberhaltung..

Danke aber mal für deine Einschätzung.

VG

Subject: Re: Chinchillapreise
Posted by [Danie](#) on Thu, 08 Nov 2012 07:43:45 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Hobbyhalter,

ich habe hier auch so einen Sieger sitzen, vor 14 Tagen Farbklassensieger und letztes Wochenende Mutationsgesamtsieger. Dieses Tier ist schon reserviert und zieht in wenigen Wochen in eine neue Zucht. Auch ich bekomme für dieses Tier einen sehr hohen Preis und halte das für die Zucht auch für angemessen, denn so etwas ist sehr selten und wenn es dann noch so eine Top Qualität hat, um so wertvoller. Wenn der Züchter den Preis nicht bezahlen würde, würde ich die Maus behalten und selbst in meiner Zucht einsetzen.

Wenn dir die 300 Euro zu viel erscheinen, musst du dich leider von dem Gedanken verabschieden, dieses Tier zu bekommen. Hierbei geht es nicht unbedingt um Geldgier, sondern darum, dass so ein Tier für die Zucht sehr wertvoll ist und daher meiner Meinung nach dann auch besser in einer Zucht aufgehoben ist, da es seine guten Gene dann weitergeben darf. Der Preis ist daher durchaus legitim, wenn der Züchter es anderfalls lieber behalten will.

Für "normale Schecken", ohne top Qualität und besondere Zuchteigenschaften oder Zeichnungen kannst du schon ab 60 Euro bezahlen - dann bekommst du allerdings auch ein Tier in der züchterischen Wertigkeit - nicht mehr und nicht weniger.

Grundsätzlich gilt: die Nachfrage bestimmt den Preis - wer etwas besonderes möchte, muss damit rechnen, dass es auch einen besonderen Preis hat.

Subject: Re: Chinchillapreise
Posted by [Carii91](#) on Sun, 11 Nov 2012 13:48:18 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Hobbyhalter,

woher kommst du denn? Es gibt auch sehr viele Notfall-Chinchillas, die ein neues Heim suchen und gegen Schutzgebühr abzugeben sind. Hier im Forum haben wir auch einen extra Bereich dafür: Abgabe Notfälle

Subject: Re: Chinchillapreise
Posted by [saschag60](#) on Tue, 04 Dec 2012 09:30:07 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Warum sollten die 300 nicht gerechtfertigt sein es gibt so große Qualitätsunterschiede da muss man irgendwo auch im Preis unterschiede sehen. Es muss ja nichtmal im Chinchilla Bereich sein. Schaut man normal bei der Hundezucht da schwanken die Preise auch von 3-4 stellig je nach Stammbaum etc. Wenn man Qualität will zahlt man eben bischen mehr, und man hat ja sehr lange was vom Tier ist ja nicht so das sie nur 1-2 Jahre alt werden.

Subject: Re: Chinchillapreise

Posted by [Hobbyhalter](#) on Thu, 07 Feb 2013 01:37:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi,

@ Carina, also normalerweise adoptiere ich auch nur Tiere vom Tierschutz, schenke damit oft traurigen Tieren neue Hoffnung und Zukunft. Verbessert die eigene Lebensqualität wenn man nicht nur für sich selbst rumwurstelt. Aber hatte mich einfach so in den Schecken verliebt, musste einfach sein jetzt.

Habe ihn aber viel günstiger bekommen als ich sagte, ich würde ihn zu dem Preis nicht nehmen, denn der Züchter hat wohl etwas Platzprobleme..

@SaschaG: Weil es nunmal „nur“ ein Nagetier ist, und auch ein Nagetier mit schönem Fell bleibt ein kleines Nagetier.. Ich denke, das Geld sollte man sich lieber für den Tierarzt aufsparen, denn ein krankes Tier kann ja bekanntermaßen horrenden Summen erfordern..

Wer solche Kaufpreise bezahlen möchte kann ja, wer will, war aber selbst wirklich überrascht, dass das wohl so üblich ist in Züchterkreisen. Nun bin ich neugierig. Würde gerne mal fragen, sind ja doch einige Züchter unter euch, was ihr denn schon so für schöne Chinchillas an Höchstpreisen bezahlt/verlangt habt, bzw mitbekommen habt, dass wer bezahlt hat?? Einfach nur aus reiner Neugierde..

Herzliche Grüße

Marius

Subject: Re: Chinchillapreise

Posted by [Danie](#) on Thu, 07 Feb 2013 07:57:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Marius,

das höchste, was ich für ein Chinchilla mitbekommen habe, sind 3000 und 4000 Euro (Blue

Diamond und Violett RPA).

Das höchste, was ich investiert hatte für ein Tier waren 1000 Euro (RPA). Wenn ich sonst Tiere für die Zucht kaufe, liegen diese je nach Farbe/Fellart und Qualität zwischen 100 und 800 Euro. Allerdings züchte ich mir diese lieber selbst, als zu kaufen.

Und keine Angst: ich hatte in 2011 dank der Futterprobleme TA-Kosten im 4-stelligen Bereich + Verluste (verstorbene Junge und Zuchttiere und dessen Ersatz) sowie Medikamentenkosten, Spezialkuren/Spezialfutter, ... , so dass ich letztendlich im 5-stelligen Verlustbereich geladet bin. Keines meiner Tiere musste deswegen hungern und hat die TA-Versorgung bekommen, die es brauchte.

Zucht ist und bleibt kein Gewinnbetrieb für mich. Wer in die Tiere genauso investiert, wie er Einnahmen hat, der weiß das auch. Und nur so kann man in der Zucht erfolgreich bleiben. Nur Tiere, die gut versorgt sind und sich wohl fühlen, bekommen den entsprechenden Nachwuchs, wachsen und gedeien gut, etc. Es ist nicht nur die genetische Basis, die sie mitbringen - es ist auch die Pflege, die Versorgung und das ganze Drumherum.

Es müssen IMMER Rücklagen geschaffen werden - egal ob 2, 20 oder 200 Tiere. Je mehr Tiere, um so höher auch die Rücklagen. Ohne meinen guten Job hätte ich keine Zucht, da ich mir das sonst so nicht leisten könnte.

Klar gibt es auch Züchter, die versuchen die Tiere als Gelddruckmaschine zu nutzen - aber geben sie den Tieren dann auch genau die Haltung, Versorgung und Pflege und investieren viel in Unterbringung/Ausstattung, bilden entsprechende Rücklagen, etc.? Tja ... man weiß es nicht.
